



Papa, warum hat das Pferd zwei Hörner?

Unvergessliche Familienerlebnisse in den Great American West Staaten

München, 10. September 2018. Lange Autofahrten durch Prärie oder über Bergpässe, keine Vergnügungsparks und Strand ist auch weit und breit nicht in Sicht? Man könnte meinen, klassische Roadtrips durch die Great American West Staaten Montana, Wyoming, Idaho, South Dakota und North Dakota sind nichts für Familien. Weit gefehlt! Ob aufregende Rafting-Tour, Camping rund ums Lagerfeuer, Wild-West Abenteuer auf dem Pferderücken oder natürlich ganz viel „Tiere in freier Natur gucken“ – gemeinsame Erlebnisse machen den Familienurlaub zur schönsten Zeit des Jahres. Einige Ideen haben wir hier zusammengestellt.

Büffel gucken und Co

Richtig große wilde Tiere beobachten und das bequem vom Auto aus, können Familien zum Beispiel im Custer State Park in South Dakota. Der sogenannte Wildlife Loop führt auf 29 Kilometern durch eine sanfte Hügellandschaft und je nach Tageszeit sind Bisons, Pronghorn-Antilopen, Rotwild, Kojoten, Adler und natürlich die süßen kleinen Präriehunde am Straßenrand unterwegs. Am aktivsten ist die Tierwelt immer in den Morgen- und Abendstunden. Auch im Theodore Roosevelt National Park in North Dakota ist es gang und gebe, dass so ein großer Bison seine Nase fast ins Autofenster hineinreckt. Im Staat Montana, der zirka so groß wie Deutschland ist, leben nur eine Million Menschen, dafür umso mehr Wildtiere. Eine Garantie Büffel zu sehen gibt es zum Beispiel auf der „National Bison Range“ welche, ideal auf der Fahrt zwischen dem Mekka für Tierbeobachtung, dem Yellowstone National Park in Wyoming, und dem Glacier National Park in Montana liegt. https://www.fws.gov/refuge/national_bison_range/

Planwagen statt Familien-Van

Wie war das damals anstrengend als Siedler über die trockene Prärie zu ziehen, um ins gelobte Kalifornien oder Oregon zu kommen. Inspiriert durch diese Erfahrungen schrieb die Autorin Laura Ingalls Wilder ihren Bestseller „Little house on the prairie“, im Deutschen bekannt als „Unsere kleine Farm“. Im Örtchen De Smet, South Dakota nur 40 Minuten Fahrtzeit von Sioux Falls entfernt, ist der Hof, in dem die Schriftstellerin in ihren Jugendjahren lebte und so viel Inspiration hernahm, heute ein „lebendes Museum“. Für Kinder gibt es wunderbare Hands-on Ausstellungen: Man darf eine alte Nähmaschine ausprobieren, sich wie ein Siedlerkind im 19. Jahrhundert kleiden oder im Discovery Center lernen, wie die Blindenschrift funktioniert. <http://www.desmetsd.com/desmet/visitors/laura-ingalls-wilder>

Auch in Casper, Wyoming sieht, fühlt und hört der Besucher, welche Abenteuer die Siedlertrecks damals auf ihrem Weg gen Westen zu bestehen hatten. Wie sehr es schaukelte, auf einem Viehwagen den Fluss zu überqueren oder wie schwer die Last war, die Mama und Papa trugen, das erlebt die ganze Familie im National Trails Historic Interpretative Center, auf einem Hügel über der Stadt Casper in Zentral-Wyoming. <https://nhtcf.org/> / <https://nhtcf.org/about/the-center>.



Ferien auf dem Bauernhof – aber im Wilden Westen!

Authentisches Cowboyleben existiert auch heute noch in allen Great American West Staaten, speziell aber in Wyoming und Montana. Es ist harte Arbeit in freier Natur, die Cowboys geben auf dem Rücken der Pferde auf die Viehherden acht und übernachten manchmal am Lagerfeuer. Ob auf einer Ranch, auf der gearbeitet wird, oder auf einer, die als Hotelbetrieb geführt wird, Abenteuer auf dem Pferderücken ist für Anfänger oder Reitkönnner gegeben und oft dürfen die Kinder in den Ställen helfen. Einige der Gäste-Ranches haben sich auf Familien spezialisiert und heißen auch kleinere Cowboys- und -girls willkommen. Abends warten leckere Hausmannskost sowie Geschichten und Gesang am Lagerfeuer. Eine gute Auswahl bieten deutsche Spezial-Reiseveranstalter, ein Tipp ist zum Beispiel die Paradise Guest Ranch in Wyoming. <https://www.argusreisen.de/ranchurlaub-und-reiterreisen-2/paradise-guest-ranch/>

Location, Location, Location – oder Autofahren ist laaaaaaaaangweilig

Für Familien mit kleinen Kindern, die lange Autofahrten vermeiden möchten, bieten sich die Black Hills in South Dakota an. In Rapid City oder einer der anderen Städte wie Deadwood, Keystone oder Sturgis, beziehungsweise auf einem der vielen Campingplätze der Region Quartier beziehen und dann entspannt Tagesausflüge unternehmen. Die vier Präsidentenköpfe des Mount Rushmore National Memorial und das riesige Crazy Horse Memorial, das Wildhorse Sanctuary – ein Wildpferde Reservat, der Wind Cave National Park mit der drittlängsten Höhle der Welt, die Tierwelt des oben erwähnten Custer State Park, der Needles Highway mit seinen zahlreichen Fels-Tunneln und Haarnadelkurven, die bunten Felslandschaften des Badlands National Park und viele mehr stehen zur Auswahl. Junge und ältere Eisenbahnfans kommen bei der Fahrt mit der historischen Dampflok des 1880 Train zwischen Hill City und Keystone auf ihre Kosten. Eine waschechte Western-Schießerei wird in Deadwood jeden Sommerabend (außer montags) auf der Main Street nachgestellt. Mehr Tipps gibt es unter: <https://www.travelsouthdakota.com/things-to-do/attractions/family-fun/>

Wasser Marsch – und dann doch noch Karussells

Wer schon einmal eine Rafting-Tour durch wilde Schluchten gemacht hat, weiß: am Anfang steht die Aufregung und die Abenteuerlust, dann kommt Adrenalin pur, nasser Spaß und Paddel-Arbeit die Teamwork verlangt, und zum Schluss können alle eine Geschichte erzählen, in der Strudel und Wellen über die Jahre noch gefahrvoller und spannender werden. Einfach unvergesslich. Mit knapp 5.000 Kilometern an Flussläufen die fürs Wildwasser-Rafting ideal sind, hält Idaho nationalen Rekord. Payette, Salmon, Pend'Oreille oder Kootenai sind nur einige der klangvollen Flussnahmen, die wirklich unbegrenzten Raftingspaß für die ganze Familie bieten. Wem das noch nicht genug Aufregung war, der darf im Silverwood Theme Park im Norden des Gem-State weiter kreischen. Über 70 verschiedene Achterbahnen, Wasserrutschen und Shows für alle Altersgruppen lassen hier keine Wünsche offen. www.visitidaho.org/ / www.silverwoodthemepark.com



Über The Great American West

Unter dem Dach von Rocky Mountain International vermarkten sich die fünf US-Bundesstaaten Wyoming, Montana, North Dakota, South Dakota und Idaho als „The Great American West“. Die Region ist vor allem aufgrund ihrer zahlreichen beeindruckenden Nationalparks wie dem Yellowstone (Wyoming), Glacier (Montana), Badlands (South Dakota) und dem Theodore Roosevelt (North Dakota) bekannt. Auch das Mount Rushmore National Memorial zählt zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Gegend. Idaho fügt sich mit viel ungezähmter Natur, dem weltberühmten Resort Sun Valley und dem Craters of the Moon National Monument im Westen des Staatenverbundes an. Die facettenreiche Landschaft mit ihren Bergketten, Seen und weiten Ebenen eignet sich ideal für Ranch- und Campingurlaube sowie für zahlreiche Outdoor-Aktivitäten wie Reiten, Wandern, Rafting, Biken und Fischen. Zudem hat das kulturelle Erbe der Native Americans hier einen großen Stellenwert. Ideale Flughäfen für eine Rundreise durch die Region sind Denver und Minneapolis St. Paul. Weitere Informationen finden sich unter www.greatamericanwest.de.

Fotos zu dieser Meldung finden sich unter:

<https://www.dropbox.com/sh/3cgkqttzh0tpwt7/AAC1o5M5VszWJ6oqgBYwBrha?dl=0>

Bei Abdruck bitte den jeweils im Bild angegebenen Credit beachten.

Pressekontakt:

Lieb Management & Beteiligungs GmbH

Carola Kolmann

Bavariaring 38, 80336 München

Tel.: +49 89 6890 638 -50, Fax: - 39

E-Mail: carola@lieb-management.de

Internet: www.lieb-management.de



THE GREAT
AMERICAN WEST

IDAHO · MONTANA · WYOMING
NORTH DAKOTA · SOUTH DAKOTA